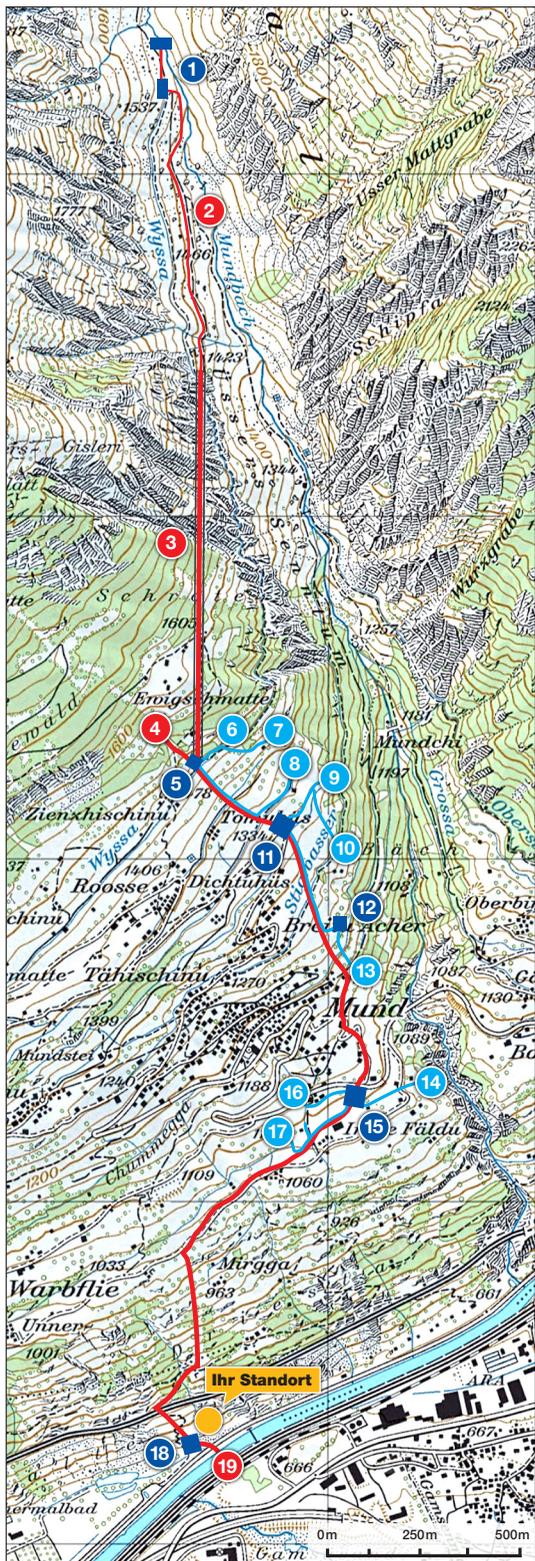


iischi energie

Kleinkraftwerke Mund



■ Gebäude — Druckleitung — Wasserwasserabgabeleitung



- 1 Fassung und Entsander Gredetsch**
 1540 m ü. M.
 Fassungskapazität: 545 l/s
 Baujahr: 1995



- 2 Zuleitung / Leitungsstrasse beim Wanderweg Gredetschtal**



- 3 Gredetsch-Stollen**
 Länge: 1100 m
 Baujahr: 1995/1996



Leitungen im Stollen

- 4 Wasserschloss Zienxhischinu**

- 5 Stollenportal Süd**
 Verteilungskammer Tunnel



- 6 Wasserleitung Wyssa**

- 7 Wasserleitung Niwa**
8 Wasserleitung Steiwasser
9 Wasserleitung Mittelwasser
10 Wasserleitung Stiegwasser



- 11 Zentrale Nielubodu**
 1340 m ü. M.
 Leistung: 260 kVA



Maschinengruppe

- 12 Verteilungskammer Dorfwasser**
13 Badneri Kreuzwasser (oben)
14 Überlaufleitung Mundbach



- 15 Zentrale Zer Niwu Schiir**
 Maschinengruppe
 1100 m ü. M.
 Leistung: 1420 kVA

- 16 Fassung Dorfürs**
17 Badneri Kreuzwasser (unten)
18 Zentrale Badhalte
 661 m ü. M.
 Leistung: 1420 kVA

- 19 Rückgabe Rhone**

iischi energie

Kleinkraftwerke Mund

Die Projektidee

Seit Jahrhunderten verwenden die Landwirte das Wasser des Mundbachs zur Bewässerung und zur Viehtränke. Sie haben es hierfür an verschiedenen Stellen gefasst und über kilometerlange Wasserleiten entlang des Gredetschtals auf die Wiesen und Äcker geleitet. Der Unterhalt der Wasserleiten war aufwändig und gefährlich. Mitte der 1990er Jahre haben die Munder zur Versorgung ihrer acht Wasserleiten eine gemeinsame Fassung und einen Stollen errichtet. Die Gemeinde Naters und die EnBAG AG haben dieses wegweisende Projekt in den Jahren 2014 und 2015 durch den Bau der Kleinkraftwerke Mund fortgeführt. Die Kleinkraftwerke nutzen das Wasser nun auch zur Gewinnung sauberer und einheimischer elektrischer Energie. Der ursprüngliche Zweck, nämlich die Versorgung der Landwirtschaft mit Wasser- und Tränkwasser, blieb dabei erhalten.

Das Projekt

Die Fassung am Mundbach sowie das unterirdische Entsanderbecken befinden sich im Gredetschtal auf rund 1540 m über Meer. Von hier aus fliesst das Wasser in Rohren entlang des Wanderwegs und anschliessend durch den Gredetsch-Stollen. Beim südlichen Stollenportal oberhalb des Dorfs beziehen die obersten drei Wasserleiten ihr Wasser. Die Maschinengruppe in der Kleinzentrale Nielubodu turbiniert das Wasser vor der Abgabe an die mittleren fünf Wasserleiten. Das in der Druckleitung verbleibende Wasser wird in der Zentrale Zer Niwu Schiir (Ihr Standort), turbiniert. Danach fliesst wiederum Wasser in die untersten Wasserleiten ab. Zudem erfolgen an dieser Stelle die Einleitung des ungenutzten Abschlagwassers aus dem «Dorfrüss» sowie die Notentlastung in den Mundbach. Alles überschüssige, ungenutzte Wasser fliesst für eine letzte Turbinierung zur Zentrale «Badhalte» im Raum Brigerbad. Danach erfolgt die Rückgabe in die Rhone.

Die Fakten

Fassungen: Gredetschtal 1540 m ü. M. (545 l/s),
Dorfrüs, 1110 m ü. M. (100 l/s)
Zentralen: Nielubodu, 1340 m ü. M.,
Zer Niwu Schiir 1100 m ü. M., Badhalte 660 m ü. M.
Länge der Druckleitungen: zirka 4,5 km (DN400 bis DN800)
Abgabelungen für Wasserwasser: zirka 1,8 km
(DN160 bis DN400)
Genutzte Wassermenge: 545 l/s
Jahresproduktion: ca. 8'000'000 kWh (rund 1800 Haushalte)
Bauzeit: Februar 2014 bis September 2015

Die Beteiligten

Bauherrschaft: EnBAG Kombiwerke AG
Aktionariat: 50% Gemeinde Naters / 50% EnBAG AG
Gesamtprojektleitung: EnBAG AG
Vorprojekt: Planax AG, Brig
Projektleitungen Teil Bau:
Teysseire & Candolfi AG, Visp (Kraftwerkstufen),
SRP Ingenieur AG, Brig (Zuleitung Gredetschtal)
Unternehmungen (Hauptlose):
Baumeister Kraftwerksstufen: ARGE KWKW Mund /
Walpen AG, Schmid Bautech AG, Martig & Bürgi AG
Baumeister Zuleitung Gredetschtal: Theler AG, Raron
Rohrleitungsbau: Lauber IWISA AG, Naters
Elektromechnik: Troyer AG, Sterzing IT (Südtirol)
Verrohrungen/Armaturen: ARGE Imboden/Muff, Gamsen
Schlosserarbeiten: Heinzen Reinhard, Ried-Brig
Elektroinstallationen: Elektro Ruppen AG, Naters

